

Putins multipolare Welt-Phantasien und die Nukleare Bedrohung

Berlin, 4.2.25

(Vortrag im Rotary Club Berlin 2025)

=====

Der Begriff „Multipolare Welt“, in der Interpretation des russischen Philosophen Alexander Dugin, zielt direkt auf das Brechen der USA Hegemonie in der Welt, die der ehemalige Sicherheitsberater der USA Zbigniew Brzezinski 1997 in seinem Buch „Die einzige Weltmacht“ beschrieben hat (US Titel: The Grand Chessboard - American Primary and its Geostrategic Imperatives). Schon 1997 warnte Brzezinski die USA vor einer künftigen Allianz zwischen Russland, China und evtl. dem Iran. Diese Länder und einige mehr, sind nun in den BRICS aktiv miteinander verknüpft (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika, Iran, Äthiopien, Vereinigte Arabische Emirate und seit 2025 auch Indonesien).

"Der Prozess der Bildung einer multipolaren Weltordnung ist im Gange, es ist ein dynamischer und unumkehrbarer Prozess", sagte Putin zum offiziellen Beginn des BRICS Treffens in Kasan, einer Stadt in der russischen Teilrepublik Tatarstan, im Oktober 2024. Die Strategie von BRICS stehe im Einklang mit den "Bestrebungen des größten Teils der Weltgemeinschaft, der so genannten globalen Mehrheit".

In dem Werk Dugins, „Konflikte der Zukunft“, 2015 in deutscher Sprache erschienen, sind Konturen einer Vision und deren Umsetzung enthalten: Dekonstruktion der bestehenden Ordnung und Konstruktion einer neuen Welt, worin die Russen über ihre eigene Definition von Werten, gemeinsam mit China und dem Iran frontal gegen den Liberalismus und den Kapitalismus US-amerikanischer Prägung vorgehen sollen; die Bestrafung der Ukraine, sofern sie sich nicht dem russischen Diktat unterwirft, ist Programm.

Russland, China und der Iran (BRICS Mitglied in 2024 geworden) haben eine gemeinsame „Plattform“: die USA und ihre „Vasalen“ als erklärte Feinde.

Dugin scheint Putin beeinflusst zu haben, noch mehr vermutlich Oswald Spengler mit seinen Ideen, im Werk „Der Untergang des Abendlandes“, (ein 1500-seitiges Buch, Spenglers Opus Magnum, 1922 verfasst, mehrere Auflagen) hat Putin sogar dem ehemaligen Präsidenten der Ukraine, Petro Poroschenko, vor Jahren zur Lektüre empfohlen, als er im Amt war. Spengler, ein deutscher Philosoph und Historiker (1880-1936), ist unter Russen beliebt, da er in Russland eine Kulturnation der Zukunft gesehen hat, die dem Westen überlegen wäre.

Die Dominanz der USA, verstärkt über die NATO (und die EU), mit einer beabsichtigten Eingliederung der Ukraine in die US-Sphäre, sollte unbedingt gestoppt werden. Dass die NATO schließlich doch erweitert wurde, trotz der Versuche Russlands dies zu verhindern, mit der Hilfe von Erdogan und Orban, ist sicher nicht nur ärgerlich für Putin, sondern schädlich für die gesamte Wirtschaft Russlands.

Eine erste geopolitische Antwort auf die NATO-Erweiterung hat der russische Präsident primär durch die Unterstützung Chinas sowie durch seine militärische und wirtschaftliche Allianz mit Nord Korea und mit dem Iran gefunden. Insbesondere hat diese Zusammenarbeit dem russischen Präsidenten eine weitere Mobilisierung in Russland erspart, das ohnehin sehr unter Mangel an Fachkräften und der hohen Inflation, mit einem Zinsniveau von 21%, leidet. Die Maßnahmen der Chefin der russischen Zentralbank, Elvira Nabiullina, die sehr gekonnt, westliche Sanktionen gegen den Rubel gekontert hat, sind weitgehend ausgereizt. Endlich wurde im November 2024 der Gazprom Bank von den USA der Zugang zu dem globalen Clearing System versperrt. Recht spät, wie auch das verspätete Blockieren der Öllieferungen über die russische Schattenflotte und Kollaborateuren aus der Branche, die z.T mit Duldung der EU operierten. LNG Lieferungen aus Russland sind jedoch auch 2025 von der EU akzeptiert.

ALGORITHMEN

Das Machtpotenzial eines Landes oder einer Staatengruppe, z.B. der USA, der EU, der NATO oder der BRICS kann quantifiziert werden über geeignete Indikatoren und Nutzwertfunktionen; es setzt sich nach meinem Modell (Algorithmus) zusammen aus dem

- Militärischen Potential, dem
- Wirtschaftlichen Potential, dem
- Bevölkerungspotential und dem
- Logistik Potential.

(Anmerkungen:

1. Dieses algorithmische Modell habe ich im Rahmen einer Arbeit im Brennpunkt Systemtechnik an der TU Berlin 1978 / bei Prof H.H. Koelle entwickelt und getestet; die Anfrage hierzu kam ursprünglich vom Minister Egon Bahr.
2. Das wirtschaftliche Macht-Potential wird maßgeblich von der Stärke der Währung beeinflusst. Der US Dollar ist mit Abstand die mächtigste Währung der Welt).

Also sind es keineswegs die militärischen Mittel alleine, die über das Machtpotential und dessen Anwendung in einem Machtkampf entscheiden.

Zweifellos ist China das Land, mit seinem gewaltigen Bevölkerungspotential und dem rasant gestiegenen wirtschaftlichen und militärischen Potential, das heute schon die zentrale Gefahr für die US Hegemonie darstellt.

Russland ist unter Putin nach der Implosion der Sowjetunion (SU) wirtschaftlich stabilisiert worden, mit Hilfe der USA, die sehr wohl die Gefahr eines Unfalles aus den in verschiedenen Orten der SU stationierten nuklearen Waffen gesehen haben. So ist die Ukraine unter nicht bindenden Garantien

(von den USA, Russland und England) dazu gebracht worden, alle ihre Atomwaffen und die Raketenträger an Russland zu übergeben. Ein strategischer Fehler aus heutiger Sicht, wie auch der ukrainische Präsident kürzlich konstatiert hat.

(Budapester Memorandum, Januar 1994). Aus demontierten Atomwaffen der SU wurden übrigens lange Jahre Kernreaktoren der USA mit Brennstäben bestückt.

STRATEGISCHE VISIONEN DER USA UND DIE POSITION RUSSLANDS

Brzezinski hat schon zu seiner aktiven Zeit als Sicherheitsberater der USA die Ukraine im Visier gehabt, sie sei ein großes Land im Herzen Eurasiens, das den Russen auf keinen Fall überlassen werden durfte.

Wer die Ukraine beherrscht, kontrolliert Eurasien; Russland ohne die Ukraine wäre erheblich gestutzt. Und so gelang es auch, auf systematischen, manchmal verdeckten und manchmal auf ungeschminkten Weg (Viktoria Nuland, U.S. Assistant Secretary of State für Eurasien äußerte die Worte "Fuck the EU" in einem vertraulichen Telefonat mit dem US-Botschafter in der Ukraine, Geoffrey Pyatt, das am 4. Februar 2014 auf YouTube veröffentlicht wurde), die Ukraine zunehmend in Richtung USA zu ziehen, wie es sehr detailliert im Buch von Günther Verheugen (Der lange Weg zum Krieg) dokumentiert ist.

Im Kampf um die künftige Welthegemonie zwischen den USA und China spielt die EU mit der NATO und die Ukraine eine bedeutende Rolle; eine starke Allianz zwischen Russland und China, stellt jetzt für die USA ein Problem dar.

Dass es doch so gekommen ist, ist womöglich das Ergebnis einer Fehlkalkulation gewesen.

Mit Hilfe der Spieltheorie analysiert, scheint es, als wollten die USA Russland als Energielieferanten der EU dauerhaft ersetzen und durch kontrollierte Waffenlieferungen an die Ukraine zudem den russischen Militärapparat verschleifen. Ein aufgerüstetes Europa, (mit der NATO-Erweiterung) kann mit genutzt werden, um China im Zaun halten. Machiavellismus. Dass die Ukraine siegen sollte, Russland besiegt werden, war nie vorgesehen. So spricht der Berater Putins, S. Karaganow über die kämpfenden Ukrainer als „Kanonenfutter“.

Russland spielte vor dem Angriff auf die Ukraine in geostrategischer Hinsicht eine entscheidende Rolle als globaler Energielieferant, insbesondere Europas. Heute hat es einen untergeordneten Status, ist abhängig von den Chinesen, hat wichtige Kunden in Europa verloren, die neuesten Maßnahmen der Biden Regierung vom Januar 2025 blockieren die Abnahme russischen Öls in Indien.

Russland ist angewiesen auf den militärischen Support aus Nord Korea, aus dem Iran und auf die schützende Hand Chinas. Wesentliche militärische und Raumfahrt-Technologien wird Russland an die Chinesen abliefern, den Nord Koreanern hilft es, ihre Langstrecken Raketen besser ins Ziel zu bringen.

Putin sieht sich und Russland im Mittelpunkt eines Pols, der Eurasien abdeckt aber sehr wohl mit Einfluss im Nahen Osten (Syrien, Iran), in Afrika (Libyen, Mali, Kongo) und auch in Südamerika (Kuba, Venezuela, Nicaragua). Russland übt Einfluss im sogenannten Globalen Süden, direkt und über die

BRICS, zusammen mit China, wobei die Chinesen zunehmend dominieren. Es wurde durch den Fall Assads in Syrien geschwächt, muss vermutlich seinen Militär Hafen in Tartus aufgeben.

Russland wird die Rolle eines Junior Partners zugewiesen, ist eher eine regionale Macht, wie schon Obama despektierlich sagte, es ist aber mit Abstand größtes Land der Erde, hat einige Karten im geopolitischen Macht Poker und insbesondere Rohstoffe aller Art.

ATOMKRIEG

Die nuklearen Drohungen, die fast jede zweite Woche im Jahr 2023 und bis Mitte 2024 vom ehemaligen Präsidenten Medwedew an den Westen gerichtet wurden, erzielten nicht mehr den ursprünglichen Effekt. Es gibt Planspiele genug, die jeden Einsatz von Atomwaffen, etwa gegen die Ukraine verbieten, denn der radioaktive Fallout kann nicht auf die Ukraine begrenzt werden. Das wissen wir schon seit Tschernobyl. Also wäre die NATO gezwungen, ebenfalls atomar zu antworten. Das wäre nicht unbedingt das Ende der Welt, sicher aber eine furchtbare Katastrophe und vermutlich das Ende von Putin und seinem Regime, gepaart mit einem globalen wirtschaftlichen Crash an den Börsen.

Das wollen die Chinesen auf keinen Fall und haben möglicherweise Putin gestoppt. Diese Szenarien der atomaren Vernichtung der Ukraine und Europas werden allerdings noch gern im russischen Fernsehen verbreitet und diskutiert. Sergei Karaganow, Putins Berater für internationale Angelegenheiten, ehemals Dekan an der Wirtschaftshochschule Moskau, hat diesbezüglich in amtlicher, präsidialer Mission die Aufgabe, die nukleare Drohkulisse verbal aufrecht zu erhalten.

Putin hat in 2024 die ballistische Orenshik Mittelstrecken Rakete in der Ukraine eingesetzt, die er schon vor Jahren hat entwickeln lassen. Damit droht er jetzt, auch den Europäern, sie wäre so stark in der Zerstörungskraft, auch ohne Atombombe, wie Kometen, die auf der Erde aufschlagen. Diese Rakete ist sehr schwer abzufangen.

DIE FALLE VON THUKIDIDES

Thukidides ist der erste Historiker der Geschichte. Auf ihn bezieht sich Graham Allison, Harvard Professor und Berater, mit seiner Theorie (Arbeitsmodell gestützt auf historische Analogien). Dieses Arbeitsmodell für Internationale Beziehungen, ist seine „Erfindung“; damit hat er international viel Aufmerksamkeit erlangt. Allison analysierte mehrere internationale Konflikte, die durch das Aufstreben neuer Mächte in der Geschichte entstanden sind und wo die etablierte Hegemonie herausgefordert wurde. Sehr häufig endete der Konflikt in Krieg. Nicht immer.

Das Szenario: Das Aufstreben einer neuen Macht bedroht die etablierte Hegemonie, beide geraten in kriegerischen Auseinandersetzungen, so wie Athen mit Sparta im Peloponnesischen Krieg (431 v. Chr. bis 404 v. Chr.). Das Ergebnis dieses fast 30jährigen Krieges war für beide Mächte und ihre Verbündeten katastrophal. Sparta setzte sich schließlich durch, beendete die attische Hegemonie, konnte jedoch seine neue Position nicht lange halten; Verbündete distanzieren sich von der spartanischen Oligarchie. Entkräftet, wurden schließlich die griechischen Mächte bald vom Perserreich dominiert.

TRUMPS MAGA

Trump bringt neue Perspektiven in den globalen Poker um die Macht. Dabei war er derjenige, der 2018 durch die einseitige Kündigung des Abkommens mit dem Iran (über die Atomenergie), das Mullah Regime regelrecht zur Allianz mit Russland und China geführt hat.

In der letzten zehn Jahren hat das Machtpotential Chinas sehr stark zugenommen. Restriktionen bezüglich der Nutzung von US Technologie in China, haben nie wirklich gegriffen. Das hat uns plastisch der spektakuläre Erfolg von DeepSeek AI gezeigt.

Die USA und China könnten bald in die Falle von Thukydides geraten, wie Graham Allison mit seinen Studien aufgezeigt hat.

Der drohende Krieg zwischen den USA und China kann jedoch vermieden werden, wenn diese Mächte sich intensiv der eigenen Innenpolitik widmen und Provokationen des Gegners vermeiden. So Allison. Allerdings würde diese Vorgehensweise zum Eingeständnis einer gleichberechtigten Position Chinas im Vergleich zu den USA führen.

Trump hat mit America First und mit einer vorsichtigen aber durchaus drohenden Einstellung zu China (und zu Russland), ganz anders als Biden, scheinbar diesen Kurs eingeschlagen.

Europäischen Export Produkten will Trump nicht nur Zölle auferlegen; Europa soll auch voll die Kosten für die eigene Verteidigung, die der Ukraine und für den Wiederaufbau der Ukraine zahlen. LNG soll Europa aus den USA beziehen, die langen Transportwege treiben die Kosten der Energie in die Höhe. Die erhöhten Rüstungsaufgaben, in Richtung 5% vom BIP, werden dauerhaft die Inflation hoch halten und somit das Zinsniveau, was sich negativ auf die Wirtschaft auswirken wird.

Taiwan spielt in diesem Poker auch eine Rolle. Den Halbleiterfirmen des Landes, wie TSMC, droht Trump mit hohen Zöllen, falls die nicht in den USA investieren (den BRICS Staaten droht er mit 100% Zöllen, falls sie feindliche Maßnahmen gegen den US Dollar vornehmen). Die Demokraten unter Biden haben China mit ihrer TAIWAN Strategie sehr gereizt, haben sogar die NATO hier perspektivisch zur Verteidigung der Insel eingespannt.

Allison hat in Davos mit seinem Modell Optimismus verbreitet: Die USA und China könnten sich arrangieren.

Ohne Kosten und Zugeständnisse wird das nicht gehen. Viel Optimismus ist noch nicht angebracht. Putin jedenfalls scheint sich in den Gedanken Sprenglers seine Orientierung zu finden, Sprengler schreibt „Jeder Mensch, er mag wollen oder nicht, ist Glied dieses kämpfenden Geschehens, als Subjekt oder Objekt; etwas Drittes gibt es nicht“ (S1176). Kampf also ist für Putin angesagt, bis zum Sieg.

FAZIT

Das Kalkül von Putin, ein wesentlicher Pol in einer multipolaren Welt zu werden, scheint Trumps Duldung zu finden. Aber: Das bevölkerungs- und das wirtschaftliche Potential Russlands schwindet, sein logistisches Potential ist in der Ostsee und im Schwarzen Meer gestutzt. Die Gebiete, die Russland von der Ukraine dauerhaft abtrennen will, sind schwer verwüstet. In Syrien hat Putin vermutlich den Militär Stützpunkt und den Hafen verloren.

Die BRICS dominieren wirtschaftlich China und Indien, Russland weniger. (Der Beitritt der Türkei in den BRICS wurde mit Indiens Veto abgelehnt).

Russland verfügt jedoch über große militärische und hybride Fähigkeiten, dem Westen, insbesondere Europa, Schäden zuzufügen. Alleine die erheblich höheren Ausgaben für die Verteidigung befeuern die Inflation und bremsen die wirtschaftliche Entwicklung Europas. Der hybride Krieg Russlands treibt Keile zwischen den Mitgliedern der EU. Mutige Maßnahmen zur Sicherung der Europäischen Union waren schon immer schwierig, werden jetzt noch schwieriger zu erreichen sein. (Die Vorschläge von Mario Draghi wurden im Wesentlichen abgelehnt; ein gemeinsamer Kapitalmarkt ist in weiter Ferne, wie auch eine koordinierte Verteidigung Europas mit einem gemeinsamen Budget. Auch in der Migrationspolitik gibt es Divergenzen.)

War es die falsche Entscheidung, die Ukraine anzugreifen?

Die „Spezial Operation“ nach FSB Manier ist jedenfalls in einem mehrjährigen, Kräfte zehrenden Krieg ausgeartet.

Hat sich Putin verrechnet?

Ja, aber nach meiner Ansicht nur zum Teil.

Seine Atomwaffendrohungen sind gut für das russische Volk; werden auch im Wahlkampf 2025 in Deutschland verwendet.

Wird es Frieden geben in der Ukraine?

Putin ist bisher nicht von seinen Zielen abgerückt. Demilitarisierung der Ukraine, keine Mitgliedschaft in der NATO, „Entnazifizierung“ und geht von der dauerhaften Angliederung der okkupierten Regionen in Russland aus (was Trump im Jahr 2022 als genialen Zug angesehen hat).

Trump hat schon seine frühere Aussage, einen Frieden in 24 Stunden durch Verhandlungen zu erreichen, zurückgezogen. Es ist eher eine temporäre Einstellung der Kampfhandlungen denkbar, wenn es den Russen ins Kalkül passt, kein baldiger, dauerhafter Frieden. Trump hat es nicht eilig. Putin auch nicht.

Jenseits der taktischen Komponenten, sind einige Konturen der Zukunft erkennbar:

- Die künftige, strategische und politische Zukunft der Ukraine hängt in erheblichem Maße von einem Einvernehmen zwischen China und den USA ab. So meine These.
- Eine nukleare Auseinandersetzung wird es nicht geben.
- Verloren hat die Ukraine ganz sicher.
- Die USA und China werden es vermeiden, in die „Falle von Thukidides“ zu geraten, so meine Einschätzung, die ich mit Allison teile.
- Die multipolare Welt der Zukunft kennt zwei Haupt-Pole: Die USA und China. Jeweils mit „Anhang“. Die Russen sehen das anders.
- Die Position der Europäischen Union wird deutlich schwächer.
- Russland wird auf die strategische Partnerschaft mit China auf Dauer angewiesen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Nicolas P. Sokianos

Quellen:

- *Destined for War: Can America and China escape Thucydide's Trap?* Graham Allison
- *Strategic Vision. America and the Crisis of Global Power.* Zbigniew Brzezinski
- *Die einzige Weltmacht.* Zbigniew Brzezinski
- *Konflikte der Zukunft. Die Rückkehr der Geopolitik.* Alexander Dugin.
- *Ein Vergleich von Machtpotentialen von Staaten und Staatengruppen. Modelle und Berechnung.* Nicolas P. Sokianos
- *Die Zielanalyse als ein Instrument des Konfliktmanagements.* Nicolas P. Sokianos
- *Der Untergang des Abendlandes.* Oswald Spengler
- *Der Lange Weg zum Krieg.* Günther Verheugen / Petra Erler